



Naspa

Nassauische Sparkasse



Inhalt

Rechtsform und Träger

Lagebericht der Nassauischen Sparkasse

Bericht des Verwaltungsrates

Jahresabschluss

Anhang der Nassauischen Sparkasse

Verwaltungsrat der Nassauischen Sparkasse

Vorstand der Nassauischen Sparkasse

Anlage zum Jahresabschluss

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Stellvertretende Vorstandsmitglieder für den Verhinderungsfall und

Generalbevollmächtigte der Nassauischen Sparkasse

Impressum

•

sen, der für die Naspa bestimmte Auflagen enthielt, die

ber 2016 schriftlich fixiert, dass mit Ausnahme einer
weder weitere Rechte noch Pflichten bestehen. Die Zah

verpflichtungen auf einen Pensionsfonds ausgelagert

•

•

Rheinland-Pfalz mit einer Gesamtfläche von rund

gional signifikante Unterschiede in der Entwicklung zu

meinen Nutzen in der und für die Region verpflichtet. Im

im Wettbewerb mit anderen Sparkassen befindet. Die

- Region Wiesbaden bzw. Private Banking Region
- Region Frankfurt / Main-Taunus
- Region Rheingau-Taunus
- Region Limburg / Hochtaunus
- Region Rhein-Lahn
- Region Westerwald

Den veränderten Kundenbedürfnissen nach flexibler Be-

flexibler Ortswahl trägt die Naspa zusätzlich Rechnung.

Kunden entsprechend flexibel für Beratungsgespräche

Leistungsangebot

Die Naspa gewährleistet mit einem flächendeckenden

Baufinanzierungen und die traditionelle Geldanlage bis



Förderung der Vermögensbildung

Bilanzwirksame Anlagen		2016
Kontenzahl		Stück
• Geschäftsgirokonten		
• Privatgirokonten		
Vermögensbildung		in Mio. EUR
• Spareinlagen		
• Andere Verbindlichkeiten		
Bilanzneutrale Anlagen		2016

4,7 Mio. EUR an Existenzgründer.

Existenzgründungen		2016
		in TEUR
davon finanziert durch		
• Sparkassenmittel		
• Öffentliche Mittel		
• Sonstige		
Vermittelte Förderkredite		2016
		in TEUR

Soziales, wirtschaftliches und ökologisches Engagement

für den gewerblichen Mittelstand, Heil- und Freiberufler und Existenzgründer.

Naspa-Stiftung „Initiative und Leistung“

Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs		2016

Kunst, Sport, Heimat- und Brauchtumpflege sowie Umweltschutz und Gesundheitspflege. Seit Gründung der

Naspa

dermitteln (einschließlich Naspa-Stiftung) finanziell

Spenden und Sponsoring der Naspa (ohne Stiftung)		2016
	Volumen in TEUR	Anteil in %
Insgesamt	2.006	100,0

Naspa-Stiftung „Initiative und Leistung“		2016
	Volumen in TEUR	Anteil in %
Stiftungsausschüttung 2016		
Insgesamt	497	100,0

durch die Unterstützung von Existenzgründern zu einer

fließt den Kommunen direkt zu, über die Umlage der Kör-

Steuerleistung im Geschäftsjahr	2016
	in TEUR
• darin enthalten: Aktivierte latente Steuern	

Personalstruktur

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	31.12.16	31.12.15
	Anzahl	Anzahl
Insgesamt	1.706	1.754
• davon Vollzeitbeschäftigte		
• davon Teilzeitbeschäftigte		

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	31.12.16	31.12.15
	Anzahl	Anzahl
• davon Führungskräfte		
• davon Führungskräfte		

Altersstruktur	31.12.16	31.12.15
	in %	in %

Personalentwicklung

petenten und qualifizierten Personalbestandes ständig

bji—eui/nen

ähnlich wie in Deutschland niedrigen Inflationsraten zum Anlass für weitere geldpolitische Expansion. So hat

der Anzahl von Hochqualifizierten weit über dem Bundesdurchschnitt. Der Kaufkraft-Index liegt bei 113,6 %

Geschäftsentwicklung

Geschäftsentwicklung	2016	2015	Veränderungen in	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
• Kredite gegen Grundpfandrechte				
• Kommunalkredite				

hingegen leicht rückläufig um 0,7 % auf 11,2 Mrd. EUR.

Kundenkreditvolumen	2016	2015	Veränderungen in	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Kredite an Kunden gesamt	9.323	9.033	290	3,2
Kundenkreditvolumen	9.338	9.052	286	3,2

Kundenkreditgeschäft

Wohnungsbaufinanzierungen erfolgten im Geschäfts

Mittelaufkommen von Kunden	2016	2015	Veränderungen in	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Mittelaufkommen von Kunden	8.523	8.702	179	2,1

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

welche im Jahr 2016 abgeflossen sind. Bereinigt um

Dienstleistungsgeschäfte

die Naspa auch Leasingfinanzierungen an. Das insbeson-
Deutsche Leasing, Bad Homburg

Naspa Immobilien GmbH

Naspa Versicherungs-Service GmbH, die qualifizierte

DekaBank,
Frankfurt am Main

Umsatzentwicklung Wertpapierkommissionsgeschäft	2016	2015	Veränderungen in	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Gesamtumsatz	787	969	-182	-18,8

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	Überleitung	2016	Betriebswirtschaftliches Ergebnis
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	
Teilbetriebsergebnis	109,0		113,9	
Betriebsergebnis vor Bewertung	123,4		113,1	Betriebsergebnis vor Bewertung
Betriebsergebnis nach Bewertung	84,3		69,1	Betriebsergebnis nach Bewertung
Ergebnis vor Steuern	84,3		83,9	Ergebnis vor Steuern
Jahresüberschuss	50,9		50,9	Jahresüberschuss

Betriebswirtschaftliches Ergebnis	2016	2015	Veränderungen in	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Betriebsergebnis vor Bewertung	113,1	122,5	-9,4	-7,7
Betriebsergebnis nach Bewertung	69,1	205,1	-136,0	-66,3
Ergebnis vor Steuern	83,9	48,2	35,7	74,1
Bilanzgewinn	50,9	34,0	16,9	49,7

schuss
 Zinsüber-
 Personal- und Sachaufwand
 Sachauf-
 wand
 Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
 Provisionsüberschuss
 Handelsergebnis

Cost-Income-Ratio

Bewertungsergebnis	2016	2015	Veränderungen in	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Bewertungsergebnis	-44,0	82,6	-126,6	>-100,0

Wertberichtigungen deutlich unter den Auflösungen.

Saldo aus neutralen Erträgen und neutralen Aufwendungen

pflichtungen sowie positive Steuereffekte.

der Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen auf

Eigenkapitalverzinsung

verpflichtungen eine negative Eigenkapitalverzinsung

Finanz- und Vermögenslage

Entwicklung einzelner Posten der Aktivseite	2016	2015	Veränderungen in	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Bilanzsumme	11.219	11.300	-81	-0,7

**Forderungen an Kreditinstitute
Kundenkreditgeschäft**

Wertpapieren

ternehmen“ befinden sich auf Vorjahresniveau.

Entwicklung einzelner Posten der Passivseite	2016	2015	Veränderungen in	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Bilanzsumme	11.219	11.300	-81	-0,7

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber

Kunden

fluss der zum Jahresende 2015 stichtagsbedingt aus

Eigenkapitalausstattung

Sicherheitsrücklage

Eigenmittel	2016	2015	Veränderungen in	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Eigenmittel	972	943	29	3,1

Kernkapitalquote

Gesamt-

kennziffer

nungspflichtigen Positionen wurde im Ge

Risikoverständnis und Grundlagen des Risiko- managements

Ablauforganisation sowie Prozesse zur Identifizierung,

finierte geschäftspolitische Vorgaben, die die Naspa

strategie entwickelten Risikostrategie fixiert, in der

hinaus definiert die Strategie auch Leitlinien für die Ri

Organisation des Risikomanagements

flikte innerhalb der Organisationseinheiten. Die nach MaRisk (AT 4.4.1 Tz 4 u. 5) besonders definierte Leitung

unmittelbar unterstellt und diesem berichtspflichtig ist.

Operative Verantwortlichkeiten im Risikomanagement

Risikoarten	Portfolien							
	PK (incl. PB)	FK	Komm. und Institut.	Problemkredite	Strukturportfolio (Gesamtvorstand)	Kapitalmärkte und Kommunen	Immobilien	Beteiligungen
Gesamtbank	061/064							
	001							

Legende:



Risikotragfähigkeit als Teil des Risikomanagements

Szenario-Analysen und Expertenschätzungen ermittelt.

GuV-Entwicklung definiert. Die Steuerung erfolgt über beide Steuerungskreise flankiert von Stresstests und

(Konfidenzniveau 99,9%, wie im Vorjahr) berücksich

Eintrittswahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau 95,0 %,

(Going-Concern), durch definierte Verlustobergrenzen,

dass Diversifikationseffekte zwischen den Risiken nicht

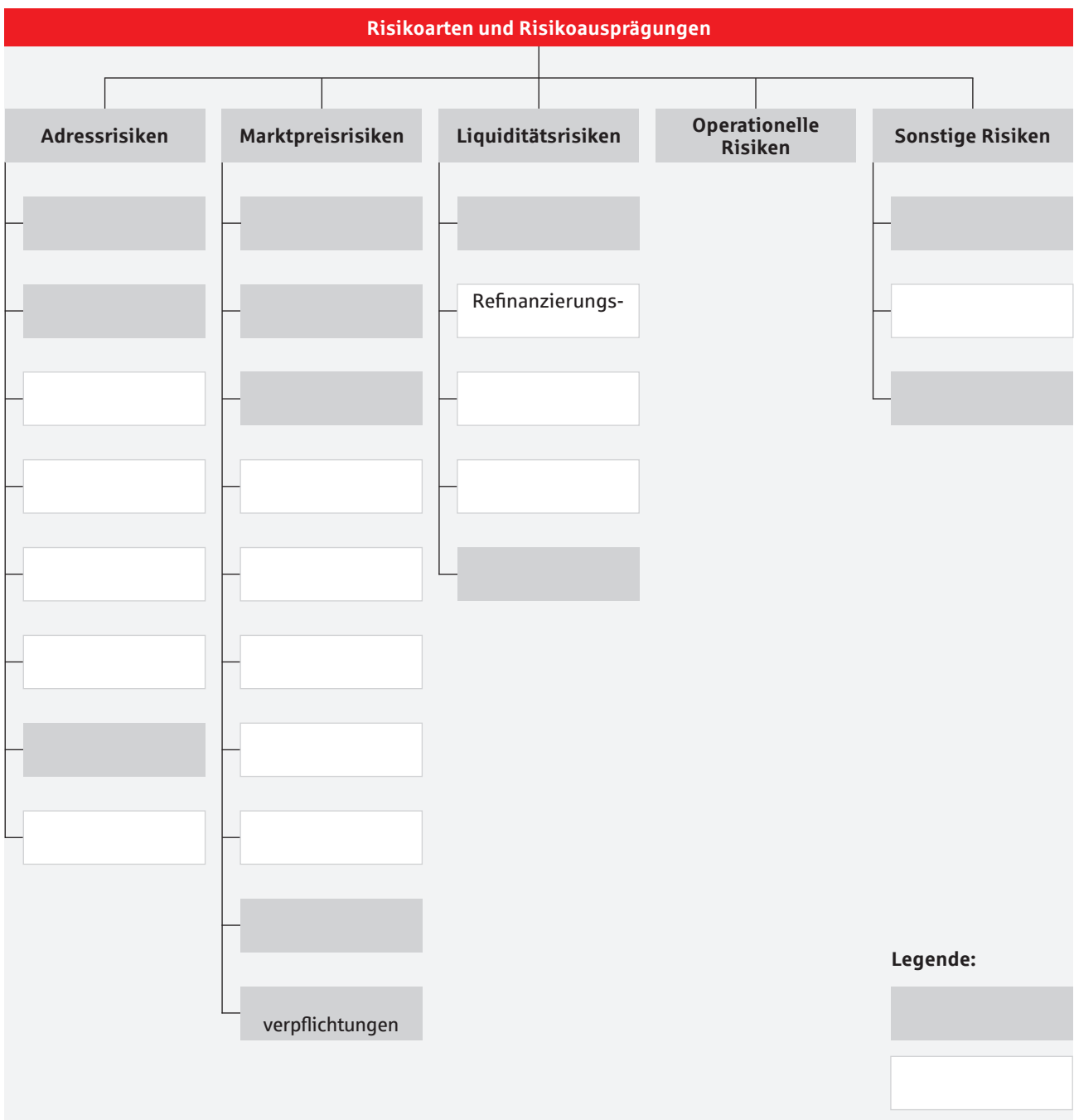
pflichtungen, sonstige Rückstellungen, sonstige Vermö

oder Expertenschätzungen ermittelten Risiken gegen

Barwertes zum erwarteten Barwert definiert.

Risikoarten

eines Gesamtrisikoprofils durch Analyse der wesentlichen Risikofaktoren. Weiterhin finden dabei eine Überprüfung der Existenz bisher nicht betrachteter Risiken statt. Hier



Risikolage

unterhalb der intern akzeptierten Bandbreiten befindet. Monatliche Analysen des Gesamtrisikoprofils sowohl

Sichtweise zeigen, dass sich das Gesamtrisikoprofil stets innerhalb der definierten Bandbreiten bewegte.

Risikopuffers hat der Vorstand hieraus ein maximal

sich im Gesamtkontext wie folgt dar:

	jeweils per 31.12.2016		
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in %
Gesamtbank	403,3	690,0	58,4

Ermittlung zum 31.12.2016		Mio. EUR
Risikodeckungspotenzial für Going-Concern-Steuerungskreis		368,2

	jeweils per 31.12.2016		
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in %
Gesamtbank	149,6	180,0	83,1

test mit dem Szenario „Stagflation“ wird eine stagnierende Wirtschaft sowie eine Inflation im Euroraum mit

Überwachung und Steuerung von Adressrisiken

Adressrisiken

weitreichenden Definition erfasst die Naspa bei der Be

Identifizierte und zu kontrollierende Risikokonzentra

Für die Handelsgeschäfte erfolgt die Quantifizierung

Going-Concern-Sicht	EL	CVaR
31.12.2016	Mio. EUR	Mio. EUR

Gone-Concern-Sicht	CVaR	Limit	Limitauslastung
31.12.2016	Mio. EUR	Mio. EUR	in %

lich kann auf die externen Ratings der Agenturen Fitch,

sowie Spezialfinanzierungen und das kapitalmarkt-

geschäfts für die Gone-Concern-Sicht werden der Expec-

fizierter Expertenschätzungen (auf Basis historischer Entwicklungen) berechnet. Die für die Quantifizierung

sätzlich werden einzelengagementspezifische Informa

lichkeiten. Hiervon entfielen 62 % auf Firmenkunden und

ditgeschäft ist geschäftsartenspezifisch eingeschränkt.

Kreditpooling

Konsortialkrediten

Risikoadjustierten Pricings

Bei dauerhafter signifikanter Verschlechterung der Kre

treuung der Engagements findet während dieser Zeit

Strukturdaten

Kreditarten	31.12.2016	Anteil	Inanspruchnahme	Offene Zusagen
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	Mio. EUR
Gesamt	11.351,4	81,6	8.550,4	2.801,0
Kundenkreditgeschäft	11.388,9	81,9	8.587,9	2.801,0
Handelsgeschäfte	2.409,3	17,3	2.409,3	0,0
Gesamt	13.906,1	100,0	11.105,0	2.801,0

Bonitätsklassen

31.12.2016	Ausfallwahrscheinlichkeit	Kreditvolumen	Anteil	Blankoanteil gem. Satzung	Anteil
DSGV Rating	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
geratet		11.187,3	98,2	5.306,0	96,8
Kreditvolumen		11.388,9	100,0	5.483,2	100,0

Kundengeschäft. Von den Handelsgeschäften befinden

Größenklassen in TEUR	Anzahl Kreditnehmereinheiten	31.12.2016	Anteil
Gesamt	nach § 19 Abs. 2 KWG	Mio. EUR	in %
Beteiligungen	30	107,8	0,8
Gesamt	192.738	13.906,1	100,0

Branchenzusammensetzung	31.12.2016	Anteil
Gesamt	Mio. EUR	in %
Private Haushalte	5.173,0	37,2
Öffentliche Haushalte	1.846,9	13,3
Beteiligungen	107,8	0,8
Kreditvolumen	13.906,1	100,0

Länderstruktur des Portfolios	Länderrating 31.12.2016	Gesamt in Mio. EUR	in %
Deutschland	AAA	12.891,0	92,7
Benelux			
Europa (ohne Deutschland)		978,6	7,0
Außerhalb Europas		36,5	0,3
Kreditvolumen		13.906,1	100,0

lich klassifiziert. Darüber hinaus werden das **Währungsrisiko**

Immobilienrisiko

Optionsrisiko

preisbeeinflussender Parameter) betrachtet.

Marktpreisrisiken finden sich in der Risikostrategie. Der

Überwachung und Steuerung von Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken

Zinsänderungsrisiko

Spreadrisiko

Zinsänderungsrisiken

Pensionsverpflichtungen

definiert werden. Die historischen Zinsszenarien zur

VaR (Konfidenzniveau 99,9 % mit Haltedauer 12 Mo

fließenden Marktpreisrisikokomponente. Der zweite
VaR (Konfidenzniveau 95 % mit Haltedauer 3 Monate)

eine effiziente Benchmark festgelegt, deren Cashflow-
Gesamtbankcashflows dient. Als maximale Risikoabwei

Zinsänderungsrisiken ist das maximale Zinsänderungs

200 Basispunkte maximal

lässig. Per Dezember 2016 beträgt der Koeffizient bei
zember 2015: 21,4 %). Der Rückgang des Koeffizienten

pflichtungen zurückzuführen.

quantifiziert. Das Gesamtrisiko für den Steuerungskreis
(Going-Concern) – definiert als Abweichung vom Er-

Spreadrisiken

mit einem Konfidenzniveau

Sonstige Marktpreisrisiken

Für die Pensionsverpflichtungen wurde ein mehrstufiges

Ansätzen (Devisen oder Expertenschätzungen (Immobi

Verpflichtungen aus den Pensionszusagen in einem je

existiert ein System von Verlustobergrenzen und Volu

fähigkeit aus den Pensionsverpflichtungen. Weitere Aus-
führungen zu den Pensionsverpflichtungen befinden

informativische Ausweis der auf Basis eines Konfidenz

übrigen Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken 31.12.2016	Anlagebuch	Handelsbuch	Summe	Limitierung	Risiko Vorjahr
Gone-Concern	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Summe	192,9	3,6	196,5	270,0	270,4

Marktpreisrisiken 31.12.2016	Anlagebuch	Handelsbuch	Summe	Risiko Vorjahr
Going-Concern	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Summe		71,8	1,0	72,8

Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken

halb der für die Risikosteuerung definierten Bandbrei

seinen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneinge

lung zwischen Mittelzuflüssen und -abflüssen, die vor

Ausgestaltung	Tägliche Liquiditätsdisposition	Liquiditätsbetrachtung auf Basis der Liquiditätsverordnung sowie der CRR/CRD IV	Liquiditätsbetrachtung auf Basis der Liquiditätsablaufbilanz
Ausprägung			Verteuerung der Refinanzierung
Zeithorizont			
Risikotoleranz	Keine, d. h., Zahlungsverpflichtungen		
Einfluss auf die Risikotragfähigkeit			
Früherkennung von Liquiditätsrisiken			

Tägliche Liquiditätsdisposition:

Naspa im grünen Bereich befindet. Wird eine Liquiditätsdisposition zu jedem Zeitpunkt erfüllen (Vorstufe zur Illiquidität) einzuleiten sind. Befindet sich wöhnliche Entwicklungen frühzeitig identifiziert werden

Liquiditätsbetrachtung auf Basis der Liquiditätsverordnung:

den Zahlungsverpflichtungen in einem Fälligkeitszeit und Ziele definiert. Die Schwellenwerte führen zu einer

Liquiditätskennziffer gemäß Meldung nach LiqV				
31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016
2,16	1,91	1,71	2,01	1,70

der Zahlungsmittel und Zahlungsverpflichtungen für ei-

Survival Period gemäß DSGVO-Konzept in Monaten				
31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016
7,13	10,04	12,03	12,03	18,03

Herleitung LCR Schwellenwert (ab 01.01.2016)	31.12.16
	in %

Liquiditätsbetrachtung auf Basis der Liquiditätsablaufbilanz:

tätsablaufbilanz wird eine Verteuerung der Refinanzierung über alle Laufzeiten unterstellt. Das Refinanzie

ten Refinanzierungslücke entstehen. Für das Liquiditäts

kosten von 0,1 Mio. EUR identifiziert.

Die wesentlichen Refinanzierungsquellen werden in ei

Refinanzierungen wie zum Beispiel die Emission von

der Refinanzierungsquellen, die Fälligkeitsübersicht identifizierten Risikokonzentrationen.

Überwachung und Steuerung Operationeller Risiken

Die Naspa definiert Operationelle Risiken als die Gefahr

tern, von internen Verfahren oder infolge von externen Einflüssen eintreten.

heit identifizierten Risiken sowie für die Meldung von

Expected Loss (EL) errechnet.

Aus der Quantifizierung der Risiken ergibt sich für den wertorientierten Steuerungskreis ein VaR (Konfidenzniveau:

(ex post). Sie gewährleistet die Identifikation aller Ope

als wesentlich definiert und unterliegen gesonderten

ren ist. Der ermittelte Value at Risk (Konfidenzniveau:

Überwachung und Steuerung Sonstiger Risiken

schlagend werden (ex ante). Anhand von verschiedenen
schäftsyear identifiziert, quantitativ bewertet und kate
gorisiert. Aus der Quantifizierung dieser Sachverhalte

Risiken

Sonstige

potenziale und/oder Fehlsteuerungsimpulse definiert,

von 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 5,6 Mio. EUR) identifiziert. Im

Marktpreisrisiken zum Einsatz kommen – befinden sich

figen Arbeitslosigkeit. Das Wachstum des realen, kalen

Darüber hinaus wird ein komplexes regulatorisches

schaftlichen Parameter oder auch andere exogene Fak

nen leichten Rückgang, welcher sich aus rückläufigen

Geschäftsjahr führten hohe Auflösungen von Wertbe

sodass mit geringeren Auflösungen gerechnet wird.

weiter verflachen würde. Demgegenüber wäre eine stei

- Geschäfts- und Risikostrategien 2016
- Umsetzungscontrolling der Geschäftsstrategie
- Planungen

- Mittelfristplanung
- Kapitalplanung
- Wahrnehmung von Aufgaben des Verwaltungsrates

- Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen
- Vorstandsangelegenheiten
- Eigengeschäfte von Führungskräften („Directors Dea

- Berichterstattungen über die Tätigkeit der Revision
- Jahresbericht des Compliance-Beauftragten

-

- Corporate Social Responsibility
- Nationale Umsetzung der EBA-Richtlinie zum SREP

Greenfield

Jahresbilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Aktivseite		Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016	
		31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve			
		179.094.917,80	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind			
3. Forderungen an Kreditinstitute			
		-,-	
4. Forderungen an Kunden		418.500.484,71	
		9.096.398.039,89	
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
		1.108.657.645,16	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		34.140.224,55	
6a. Handelsbestand		59.274,44	
7. Beteiligungen		86.051.674,80	
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		30.906.698,35	
9. Treuhandvermögen		15.430.990,62	
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			
		-,-	
11. Immaterielle Anlagewerte			
		1.345.973,25	
12. Sachanlagen		76.656.199,63	
13. Sonstige Vermögensgegenstände		52.190.123,22	
14. Rechnungsabgrenzungsposten		3.564.112,33	
15. Aktive latente Steuern		115.647.466,35	
Summe der Aktiva		11.218.643.825,10	11.300.044

Passivseite		Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016		
			31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
			1.378.230.021,86	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
			8.523.106.767,83	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
			188.105.010,36	
3a. Handelsbestand			-,--	
4. Treuhandverbindlichkeiten			15.430.990,62	
5. Sonstige Verbindlichkeiten			14.535.864,07	
6. Rechnungsabgrenzungsposten			546.505,47	
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
			79.661.829,37	
8. (weggefallen)				
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			-,--	
10. Genussrechtskapital			-,--	
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			74.501.040,00	
12. Eigenkapital				
			944.525.795,52	
Summe der Passiva			11.218.643.825,10	11.300.044
1. Eventualverbindlichkeiten				
			227.407.453,42	
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften				
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen				
c) unwiderrufliche Kreditzusagen				
			635.528.862,31	

Gewinn- und Verlustrechnung		für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016	
		1.1.–31.12.2016	1.1.–31.12.2015
	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus			
2. Zinsaufwendungen			
3. Laufende Erträge aus		231.132.392,20	
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		8.855.775,56	
5. Provisionserträge		6.923.622,05	
6. Provisionsaufwendungen			
7. Nettoaufwand des Handelsbestands		66.587.155,67	
8. Sonstige betriebliche Erträge		674.694,92	
9. (weggefallen)		28.290.076,82	
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		194.315.039,01	
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.495.253,71	
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		13.206.547,74	
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		18.075.343,34	
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		873.243,56	
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		653.101,31	
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		58.053.000,00	
		84.339.972,51	

		1.1.–31.12.2016	1.1.–31.12.2015
	EUR	EUR	TEUR
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		84.339.972,51	
20. Außerordentliche Erträge			
21. Außerordentliche Aufwendungen			
22. Außerordentliches Ergebnis		-,-	
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		33.434.850,93	
25. Jahresüberschuss		50.905.121,58	
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-,-	
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		50.905.121,58	
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen		50.905.121,58	
29. Bilanzgewinn		50.905.121,58	

Wertpapiere des Anlagebestandes und der Liquiditätsreserve

Finanzinstrumente des Handelsbestandes

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

eines Value-at-Risk (VaR) auf Basis eines Konfidenzniveaus

Wertpapiere (Direktanlagen)

Strukturierte Finanzinstrumente

Wertpapierbestand

Kreditderivate

in derivativen Finanzinstrumenten

desbanken. Zum Bilanzstichtag befinden sich Derivate

ditderivate“)

(„freistehende Kre-

schäft getätigten, grundsätzlich gegenläufigen Kassa-,

der Migrationsmatrix des DSGV bzw. nach den aktuellen

**Beteiligungen
Unternehmen**

Anteile an verbundenen

Sachanlagen

immateriellen Anlagewerte

Gebäuden

gungsverpflichtungen gemäß § 340a Abs. 1 i.V.m. §

Geringwertige Wirtschaftsgüter

verpflichtungen wird durch das im Pensionsfonds zur

gungsverpflichtungen in der **CTA-Struktur**

tersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Im Einzel

Verbindlichkeiten

Versorgungsverpflichtungen, wird gemäß versicherungs-

triebliche Altersversorgung

be-

und Finanzierung der Pensionsverpflichtungen und

sorgungsverpflichtungen den Durchführungsweg ge wechselt. Die betroffenen Versorgungsverpflichtungen

verpflichtungen zur treuhänderischen Verwaltung an

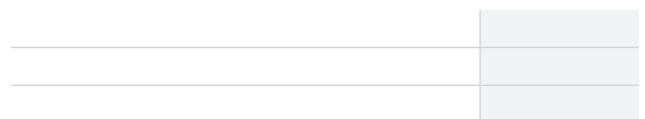
sorgungsverpflichtungen wurden überwiegend auf die

Für die übertragenen Verpflichtungen haftet die Nas

Zum Abschlussstichtag liegt eine vollständige Ausfi
Pensionsfonds

tragenen Versorgungsverpflichtungen haben sich durch

gungsverpflichtungen (notwendiger Erfüllungsbetrag



Aus der Durchführung der Altersversorgungsverpflich

Für Versorgungsverpflichtungen ehemaliger Mitarbei

ser Ermittlung haben wir die institutsspezifischen Refi

den. Nach unseren Ermittlungen hat sich kein Verpflich

Einlagen stiller Gesellschafter

„Negativzinsen“

Rückstellungen

Währungsumrechnung

hierbei auf die Einschätzung externer Sachverständiger

ist. Für Veränderungen des Verpflichtungsumfangs wird

Soweit es sich um bankspezifische Grundgeschäfte

I. POSTENBEZOGENE ANGABEN

a) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

c) Nachrangige Vermögensgegenstände

b) Forderungen an die eigene Girozentrale

a) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

b) Nachrangige Vermögensgegenstände

Forderungen an				
	verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR

a) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

b) Börsenfähige Wertpapiere

d) Nachrangige Vermögensgegenstände

Börsenfähige Wertpapiere			
insgesamt	davon		darunter:
	börsen-notiert	nicht börsen-notiert	nicht mit dem Niederstwert bewertet
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR

c) Angaben zu den Finanzanlagen



a) Börsenfähige Wertpapiere

c) Nachrangige Vermögensgegenstände

Börsenfähige Wertpapiere			
insgesamt	davon		darunter:
	börsen-notiert	nicht börsen-notiert	nicht mit dem Niederstwert bewertet
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR

b) Angaben zu den Finanzanlagen



Finanzinstrumente des Handelsbestands	
	TEUR

Dabei haben wir die erwarteten zukünftigen Cashflows

d) Nachrangige Vermögensgegenstände

c) Angaben zu den Finanzanlagen



a) Börsenfähige Wertpapiere

b) Anteilsbesitz

Gesellschaft	Sitz	Kapital- anteil	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Eigen- kapital	Ergebnis
		%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR

d) Nachrangige Vermögensgegenstände

e) Konzernabschluss

c) Angaben zu den Finanzanlagen

sellschaften zu qualifizierenden Einheiten Pensions-

i.V.m. § 296 Abs. 2 HGB keine Verpflichtung zur Auf

Zeitwert, und die Pensionsverpflichtungen (Deckungs-
zifischen Wertansätzen bei dem nicht-versicherungs

Allianz Pensionsfonds AG

sorgungsverpflichtungen sowie die zur Erfüllung die-
ser Verpflichtungen zugeordneten Deckungsmittel qua
lizieren grundsätzlich als Tochter-Zweckgesellschaft

	Bilanzposten	Anschaffungs- kosten	Zeitwert
Verrechnetes Deckungsvermögen	Aktiva	Mio. EUR	Mio. EUR
			551,1
Verrechnete Schulden Deckungsrückstellungen ¹⁾	Passiva		Erfüllungsbetrag
Versorgungsverpflichtungen	und ähnliche Verpflichtungen		
Saldo aus der Vermögensverrechnung			-

Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen		
	GuV-Posten	Mio. EUR
Saldo aus der Verrechnung		-

spezifischen Bewertungsvorschriften nach § 13 RechPensV

**Unterstützungskasse der Nassauischen Spar-
kasse e.V.** übertragenen Versorgungsverpflichtungen
sowie die zur Erfüllung der Verpflichtungen zugeord-
neten Deckungsmittel qualifizieren diese grundsätzlich

b) Nachrangige Vermögensgegenstände

Charakter einer Pensionsverpflichtung. Darüber hinaus

Aktivseite		
	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR

Angaben nach § 285 Nr. 30 HGB

Steuerforderungen aus latenten Steuern		
	2016	2015
	TEUR	TEUR

a) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

a) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeiten gegenüber

	verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR

b) Verbindlichkeiten gegenüber der eigenen Girozentrale**Verbindlichkeiten gegenüber**

	verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR

	Anschaffungs- kosten	Veränderungen des Geschäftsjahrs	Buchwert inkl. abgegrenzter Zinsen	
	01.01.2016		31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR

	Sachanlagen			Immaterielle Anlagewerte	Sonstige Vermögens- gegenstände ohne abge- grenzte Zinsen
	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
kumulierte Abschreibungen					
Buchwert am 31.12.2016	55.017	21.202	438	1.346	–

Im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Verpflicht

gungsverpflichtungen.

Bilanzposten		Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert
		Mio. EUR	Mio. EUR
Verrechnetes Deckungsvermögen		74,3	74,3
			Erfüllungsbetrag
	ähnliche Verpflichtungen		
Verrechnete Schulden			74,3
Saldo aus der Vermögensverrechnung			-

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR

bank für Refinanzierungszwecke eingeliefert wurden,

schäfte und Kundengeschäfte an der Eurex Deutschland

Zum Bilanzstichtag 2016 betragen die für Refinanzie

I. POSTENBEZOGENE ANGABEN

vorzeitige Auflösungen von Zinsswaps enthalten. Der

11,1 Mio. EUR Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, überwiegend für Versorgungsverpflichtungen.

Nominalbeträge der Termingeschäfte nach Restlaufzeiten				
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsrisiken				
Zinsrisiken insgesamt	360.000	2.315.719	2.045.300	4.721.019
Währungsrisiken				
Währungsrisiken insgesamt	191.704	2.120	–	196.824
Adressrisiken				
Adressrisiken insgesamt	20.560	146.241	–	166.801
Gesamt	575.264	2.464.080	2.045.300	5.084.644

Kundengruppengliederung		
	Nominalwerte	
	31.12.2016	31.12.2015
Gesamt	5.084.644	4.198.680

www.naspa.de

Hypothekendarlehen und die Deckungsmassen

	31.12.2016		31.12.2015	
	Nennwert	Buchwert	Nennwert	Buchwert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen Hypothekendarlehen				
Überdeckung	69.075	69.075	87.281	87.281

	31.12.2016			31.12.2015		
	Barwert	Risikobarwert ¹⁾		Barwert	Risikobarwert ¹⁾	
		(Stresstest: +250 Bp ²⁾)	(Stresstest: -250 Bp ²⁾)		(Stresstest: +250 Bp ²⁾)	(Stresstest: -250 Bp ²⁾)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umlauf befindlichen						

Weitere Deckung nach Ländern und Art der gesetzlichen Begrenzung						
	§ 19 Abs. 1 Nr. 2 ohne § 4 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und 2 PfandBG		darunter Forderungen im Sinne des Art. 129 Verordnung (EU) Nr. 575/2013		§ 19 Abs. 1 Nr. 3 zzgl. § 19 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. § 4 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und 2 PfandBG	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR

Laufzeit bzw. Zinsbindungsfrist

	Pfandbriefumlauf		Deckungsmasse	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR

	31.12.2016	31.12.2015
	Nennwert	Nennwert
	TEUR	TEUR

	31.12.2016		31.12.2015	
	gewerblich genutzte Grundstücke	wohnmwirtschaftlich genutzte Grundstücke	gewerblich genutzte Grundstücke	wohnmwirtschaftlich genutzte Grundstücke
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Deutschland				
Gesamtbetrag				

	31.12.2016	31.12.2015

der Öffentlichen Pfandbriefe sowie die Deckungsmassen

	31.12.2016		31.12.2015	
	Nennwert	Buchwert	Nennwert	Buchwert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen Öffentlichen Pfandbriefe				
Überdeckung	10.152	10.152	16.484	16.484

	31.12.2016		31.12.2015	
	Barwert	Risikobarwert ¹⁾	Barwert	Risikobarwert ¹⁾
		(Stresstest: +250 Bp ²⁾		

Laufzeit bzw. Zinsbindungsfrist				
	Pfandbriefumlauf		Deckungsmasse	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR

	31.12.2016	31.12.2015
	Nennwert	Nennwert
	TEUR	TEUR

	31.12.2016	31.12.2015
geschuldet von	TEUR	TEUR
Deutschland		
Gesamtbetrag	85.152	74.483

	31.12.2016	31.12.2015

Forderungen aus Exportkreditgeschäften (ECA-Forde

Aktivseite		
	31.12.2016	31.12.2015
	Mio. EUR	Mio. EUR
3. Forderungen an Kreditinstitute		
	418,5	564,5
4. Forderungen an Kunden		
	9.096,4	8.822,2
14. Rechnungsabgrenzungsposten		
	3,6	3,7

Passivseite		
	31.12.2016	31.12.2015
	Mio. EUR	Mio. EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	1.378,2	1.291,6
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
	8.523,1	8.702,5
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		
	188,1	177,6
6. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,5	1,3

**bundesweiten Si-
cherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe**

tel errechnen) erreicht sind. Die Einzahlungsverpflich

hältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind

zugunsten eines Instituts erbracht und an welche Aufla

hen insgesamt Pensionsverpflichtungen in Höhe von

richtungen existierende Vorsorge entfaltet darüber

Mitarbeiter/-innen	2016	2015
	1.508	1.595
Insgesamt	1.609	1.708

tung von Pensionsverpflichtungen.

Auslagerung von Pensionsverpflichtungen (§ 4e EStG)

Abschlussprüferhonorar	TEUR
Insgesamt	459

Vorsitzender

Stv. Vorsitzender

flächen (VII) der Landes

Weitere Mitglieder

Michael Cyriax,

Alexander Müller,

Vorsitzender

Mitglieder

**Mandate des Vorstandes und anderer Mitarbeiter
im Sinne von § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB**

gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG – „Länderspezifische Berichterstattung“

Die Nassauische Sparkasse definiert den Umsatz aus

Herausgeber _____

Gestaltung _____

Druck _____

a pa

a a

a e

